

Tagesimpuls – Freitag- 22. Mai 2020

Tageslosung:

Ist nicht Ephraim mein teurer Sohn und mein liebes Kind? Denn sooft ich ihm auch drohe, muss ich doch seiner gedenken; darum bricht mir mein Herz, dass ich mich seiner erbarmen muss, spricht der HERR. *Jeremia 31,20*

Tageslese (nach dem ökumenischen Leseplan):

Die Ältesten, die der Gemeinde gut vorstehen, die halte man zweifacher Ehre wert, besonders, die sich mühen im Wort und in der Lehre. Denn die Schrift sagt (5. Mose 25,4): »Du sollst dem Ochsen, der da drischt, nicht das Maul verbinden«; und: »Ein Arbeiter ist seines Lohnes wert«. Gegen einen Ältesten nimm keine Klage an ohne zwei oder drei Zeugen. Die da sündigen, die weise zurecht vor allen, damit sich auch die andern fürchten. Ich ermahne dich inständig vor Gott und Christus Jesus und den auserwählten Engeln, dass du dich daran hältst ohne Vorurteil und niemanden begünstigst. Die Hände lege niemandem zu bald auf; habe nicht teil an fremden Sünden! Halte dich selber rein! Trinke nicht mehr nur Wasser, sondern nimm ein wenig Wein dazu um des Magens willen und weil du oft krank bist. Bei einigen Menschen sind die Sünden offenbar und gehen ihnen zum Gericht voran; bei einigen aber folgen sie auch nach. Desgleichen sind auch die guten Werke stets offenbar, und die andern bleiben auch nicht verborgen. *1.Timotheus 5,17-25*

Wir leben ja nicht gerade in einer Zeit, die von Autoritäten oder Menschen, die Verantwortung übernehmen, gut spricht. Wie schnell ist man enttäuscht, weil die eigenen Bedürfnisse nicht von den Politikern erfüllt werden. Wie schlecht wird über manche Vereinsvorstände gesprochen – und wer in einer Firma im Management sitzt, scheint sowieso für den Abschluss freigegeben zu sein. Wobei – es gibt auch Menschen in Leitung, die sich Ansehen verdienen. Paulus nennt als Kriterium für ehrenwerte Älteste: sie müssen der Gemeinde gut vorstehen. Das scheint sehr vage zu sein. Bei denen, die sich um Wort und Lehre mühen, wirkt das schon konkreter. Es geht nicht um „Erfolg“ oder äußeres Erscheinungsbild, nicht um Sympathie, es geht um eine Orientierung an den Maßstäben Gottes. Gerade diesen Ältesten, mit denen es Timotheus in Ephesus zu tun hat, hat Paulus selbst gesagt, wie sie ihren Dienst ausüben sollen (Apostelgeschichte 20,28): *So habt nun acht auf euch selbst und auf die ganze Herde, in der euch der Heilige Geist eingesetzt hat zu Bischöfen, zu weiden*

die Gemeinde Gottes, die er durch sein eigenes Blut erworben hat. Es geht um einen Hirtendienst. Um geistliche Fürsorge und Leitung. Und das ist ein zehrendes, ein angefochtenes, eine mühevolleres Amt. Ein Ehrenamt. Wer Gemeindeleitung ehrt, der ehrt nicht Menschen, der beteiligt sich nicht daran, dass diese Ämter zu Posten für Honoratioren werden. Sondern wer die Gemeindeleitung ehrt, der ehrt darin den Heiligen Geist, der die Gemeinde regiert und schätzt die Gemeinde, die zu leiten ist, wert! Weil mit den Ältesten auch die Gemeinde Schaden leidet, legt Paulus **zwei Regeln** fest, die das Amt schützen sollen. Denn Leitung steht unter Anfeindung. Darum darf die Ehre nicht aufgrund haltloser Beschuldigungen oder Verleumdungen verloren gehen. Wir sollten nur Informationen weitergeben, die von drei voneinander unabhängigen Quellen stammen. Wenn wir uns daran halten würden im Internet, beim Weiterleiten von Nachrichten und beim Gespräch über den Gartenzaun! Und Älteste sind angefochten. Darum müssen Älteste für offensichtliche Sünde, die der Gemeinde schadet, auch öffentlich zur Rechenschaft gezogen werden, um die Ehre wiederherzustellen. Denn Älteste sind Vorbilder. Was hier ungestraft bleibt, das wird bald normal in der ganzen Gemeinde. Es ist schade, wenn wir gerade bei „denen da oben“ zu oft den Eindruck haben, dass sie mit einem blauen Auge aus krummen Dingen rauskommen. Das zersetzt die Moral. In allem geht es um eine Kultur der Ehre und Wertschätzung. Einer Verantwortung für die Gemeinde. Die Leiterschaftsschule des Paulus wäre für unsere Gesellschaft revolutionär. Überlegen Sie einmal: Leiter werden um ihres Amtes willen geehrt! Leiter sind vor falschen Anschuldigungen und Dreckschleudern geschützt! Leiter werden exemplarisch mit der ganzen Konsequenz des Rechtes zur Verantwortung gezogen! Wie wäre das?

Vorschlag zum Gebet:

Himmlicher Vater –

Ich danke Dir für die Autoritäten, die du in meinem Leben eingesetzt hast. Hilf mir sie für ihre gute Arbeit zu ehren. Bitte segne die Ältesten in unserer Gemeinde, die Synodalen und Verantwortungsträger in unserer Kirche. Hilf mir, dass von mir keine falschen Beschuldigungen weitergegeben werden, die andere beschädigen. Und heile unsere Gesellschaft in ihrer moralischen Schieflage. In Jesu Namen. Amen.

Über Ihre Gedanken und Rückmeldungen freut sich –

Dirk Hasselbeck

dirk.hasselbeck@kbz.ekiba.de